

Auswanderung nach dem Staate Para. Ein gewisser Maximás Neumayer beabsichtigt im Staate Pará, Brasilien, ein an der Braganzaeisenbahn (~~Estrada~~ (Estrada de Ferro de Braganca) gelegenes Gebiet mit österreichischen Auswanderern zu besiedeln. Das zu besiedelnde Gebiet muß jedoch infolge der dortselbst herrschenden schlechten Gesundheitsverhältnisse für europäische Auswanderer als ungeeignet bezeichnet werden. Eine Anzahl spanischer Familien, die vor einigen Jahren in der nämlichen Gegend angesiedelt wurden, sah sich wegen des schlechten Klimas schon nach kurzer Zeit gezwungen, diese Gegend wieder zu verlassen. Es wird daher vor einer Auswanderung nach dem vorerwähnten Kolonisationsgebiete nachdrücklichst gewarnt.

Neues Schulgebäude. Morgen, Samstag, wird das neue Schulgebäude 20. Bezirk Leystraße 34/36, welches schon seit längerer Zeit in Benützung steht, feierlich eingeweiht. Das neue Schulhaus besteht aus einem dreistöckigen Gassen- und Hofquertrakt, zwischen welchem der einstöckige Turnsaaltrakt und ein ungefähr 800 m² großer Turnplatz gelegen ist. Der Gassenstrakt enthält die Knabenvolksschule, der Hoftrakt die Mädchenvolksschule mit je 15 Lehrzimmern, 2 Handfertigkeit- und Beschäftigungszimmern, 3 Lehrmittelzimmern, 1 Kanzlei, 1 Konferenzzimmer, 1 Turnsaal samt Ankleideraum und 1 Schuldienerwohnung. Für die Oberkleidung der Kinder sind eigene Kleiderablagen auf den geheizten Gängen eingerichtet. In den Kellern befinden sich die Kesselräume für die Zentralheizung und im Gassenstrakt überdies ein großer Aussperrraum samt Spülküche und Vorratskammer. Die Stiegen, die letzte Decke des Hoftraktes sowie die Turnsaaldecken wurden aus Eisenbeton hergestellt. Das ebene Dach des Hoftraktes kann von den Schulkindern als Erholungsplatz benützt werden. Sämtliche Räume werden elektrisch beleuchtet. Der Bau wurde unter der Leitung des des Oberbaurates Ing. Karl Haubfleisch vom Wiener Stadtbaumeister entworfen und in der Zeit vom Juni 1911 bis April 1912 mit einem Kostenaufwande von 710.000 K ausgeführt. Mit der Ausarbeitung der Details und der örtlichen Bauleitung war Ing. Adalbert Furch betraut. Die Rechnungskontrolle war dem Rechnungsrevidenten Friedrich Rumpf übertragen.

Wohltätigkeitsvorstellung. Der humanitäre Theaterverein „Freundschaftsbund“ veranstaltete für einigen Tagen im Lehrerhaus-Verein seinen 282. Theaterabend zu Gunsten der

Unter St.-Veiter Freiwilligen Rettungsgesellschaft.

Zur Darstellung gelangten die Uraufführungen „Das galante Zeitalter“ Lustspiel in 3 Aufzügen von Paul Horowitz und die einaktige Operette „Der Stellvertreter“ von Karl Baumeister. Beide Bühnenstücke wurden mit lebhaftem Beifalle aufgenommen und würden verdienen durch Aufführung in einem bedeutenderem Theater der großen Oeffentlichkeit bekannt zu werden. Die Darsteller, durchaus Mitglieder des Theatervereines ließen es fast vergessen, daß man Dilettanten vor sich habe, und widmeten sich mit Lust und Eifer der ihnen gestellten Aufgabe. Der Besuch war ein sehr guter, infolge dessen konnte dem wohlthätigen Zwecke ein entsprechender Beitrag zugeführt werden.

NB. Namens des Vereins und der Rettungsgesellschaft bitten wir höflichst um Berücksichtigung dieser Notiz.

Hauptstellung Die Hauptstellung der in Wien heimatberechtigten in den Jahren 1892, 1891 und 1890 geborenen Stellungspflichtigen wird in der Zeit vom 1. März bis 17. Mai l. J. täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage sowie der letzten drei Tage der Karwoche von 9 Uhr vormittags an im 3. Bezirk Landstraße Hauptstraße 97 stattfinden. Begünstigungen in der Erfüllung der Dienstpflicht können bei der Hauptstellung geltend gemacht werden. Fernbleiben von der Stellung wird nach dem Wehrgesetz geahndet. Die einheimischen Stellungspflichtigen, welchen bis längstens 26. Februar l. J. eine Stellungsverladung nicht zugekommen sein sollte, haben sich wegen Empfangnahme derselben ungekümt im Konseptionsamte des Magistrates 1. Bezirk, Friedrich Schmidt-Platz Nr 1 zur ebenen Erde links zu melden.